

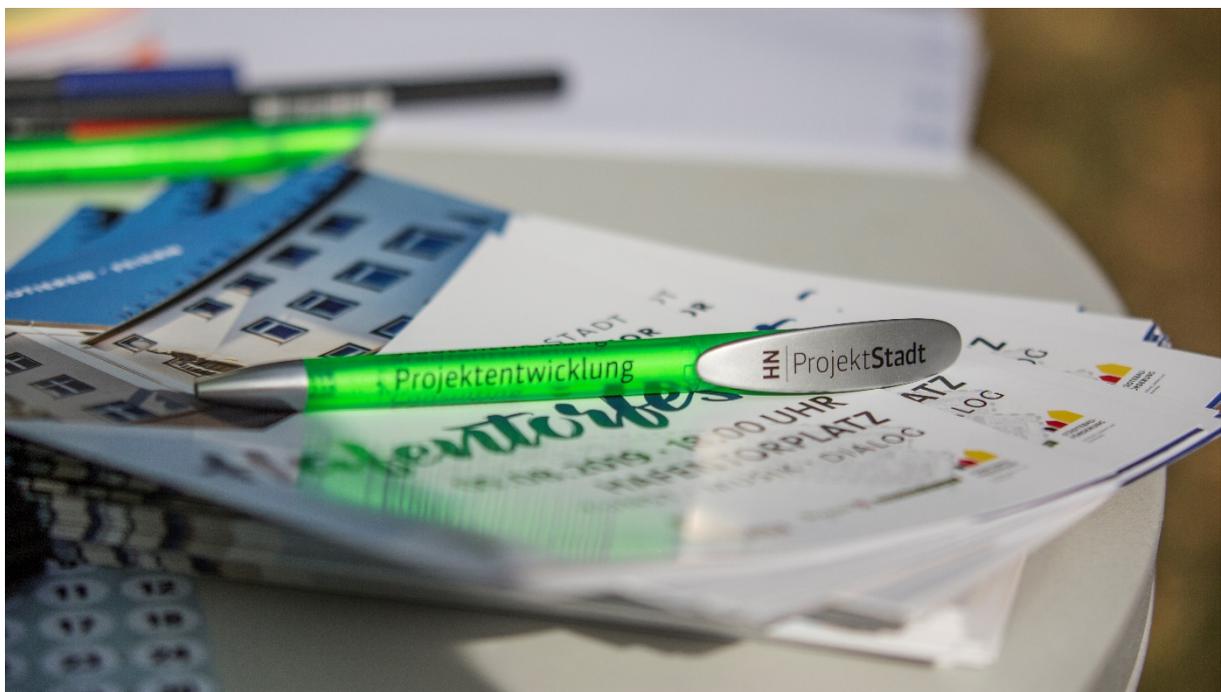
ISEK „Soziale Stadt Hanau Hafentor“ | Hafentorfest: 05.08.2019, Hafentorplatz

Dokumentation der Beteiligung

Am Montag, den 05. August 2019 haben die Stadt Hanau, die ProjektStadt sowie die Interessensgemeinschaft Hafentor (IG Hafentor) das Hafentorfest organisiert und veranstaltet. Inhalt und Ziel der Veranstaltung war neben der Feierlichkeit die Durchführung einer offenen Beteiligungsaktion. Ziel der Beteiligung war es, in einen offenen Dialog mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hafentorquartiers zu treten.

Auf aufgestellten Plakatwänden mit Luftbildern und Karten konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Handlungsbedarfe im Quartier festhalten. Neben Stärken, Schwächen und ersten Projektideen wurden Ziele und Leitbilder für das Programmgebiet abgefragt. Auf diese Weise wurden mehr als 50 Beiträge gesammelt.

Im Folgenden sind Ergebnisse der Beteiligungen dokumentiert.



Fotograf: To Kuehne

Impressionen der Veranstaltung:



Stärken des Hafentors nach Verortung

1	Parkplätze liegen auf kurzem Weg zum Hafentor
2	Es gibt viel Platz und Raum für Ärzte, Rechtsanwälte, Planungsbüros,

Nicht verortete Stärken

	Gute soziale Infrastruktur
	Günstige Mietpreise
	Es gibt die Möglichkeit Kultur zu erleben
	Inklusion und Teilhabe funktioniert
	Eine sehr gute Lage, allerdings eine schlechte Wegeanbindung

Verortete Ideen und Potenziale für das Hafentor

1	Skate-Anlage für Jugendliche mit allgemeiner Barrierefreiheit und Flächen für Graffitis
2	Kneipe Canthalstr./Hafenstr. bei Beteiligungen/Veranstaltungen mit einbeziehen
3	Mehr grüne Infrastruktur, Entsiegelung, Begrünung und bessere Radwegestruktur
4	Bolzplatz aufwerten mit Randbepflanzungen (Kisten) – Essbares Hanau
5	Radweg R3 ins Quartier anbinden + die Verbindung zur Innenstadt
6	Raum für Kinder zum Spielen schaffen (Spielplatz für Kleinkinder)
7	Gemeinschaftsgärten
8	Hochwege „Skywalk“ zur besseren Anbindung über B43 Richtung Innenstadt
9	Unkommerzieller Treffpunkt/Café für Nachbarschaft unabhängig vom Wohnraum, Raum um AG's zu gründen oder Veranstaltungen zu organisieren, Tauschecke, Umsonst-Laden, Gärtnern, Ateliers, Band/Probe-Raum
10	Potenzial zur Dachbegrünung
11	Dirt-Spot für MTB
12	Zugängliches Mainufer/ Uferpromenade
13	Potenzielle Kreisverkehre
14	Ausbau von Radwegen auf beiden Straßenseiten des Kinzigheimer Weges

Nicht verortete Ideen und Potenziale

	Erhöhte Aufenthaltsqualität am Hafentor u.a per Barrierefreiheit und Begrünung
	Urban Gardening überall wo möglich
	Plattform/Netzwerk für Bewohner/Künstler/Interessierte, mehr Präsenz vom IG-Hafentor, Sharing-Konzept für Solokünstler, Do-It-Yourself-Förderungen
	Gärten, Hecken, Lärmschutz denn Bahn verursacht Stress

Schwächen des Hafentors nach Verortung

1	Durchgänge, Treppen und Unterführungen stellen Angsträume dar, Zustände schlecht
2	Unsichere Anbindung für Radfahrer und Fußgänger als wichtige Passage
3	Lärmemissionen durch PKW/LKW/Züge
4	Ständiges Parken von LKW auf Straße, da kein Parkraum für LKWs vorhanden
5	Angstraum, verdreckt, Graffitis
6	Keine Fußgängerampel, erhöhte Wichtigkeit bei Wegfall der Linie 3
7	Quälerei durch schlechte Ampelführung – Kreisverkehr gefordert
8	Schlechter Straßenbelag und unsinnige Schilderführung für Geschwindigkeiten
9	Wegfall der Anbindung -Buslinie 3- gestaltet sich schwierig für nicht mobile Menschen
10	Parken von Rettungseinsatzwägen auf Firmengelände führt zu ständigen Sirenenlärm
11	Abends kein Parkraum, wahrscheinlich von Fitnessstudio-Gästen
12	Kein schöner Spielplatz, Spielmöglichkeiten für Kleinkinder fehlen
13	Fehlender Hundetütenspender, wird als Hundeklo benutzt sollte bepflanzt werden
14	Straßenbäume zu ausladend, sollten beschnitten und gekürzt werden

Nicht verortete Schwächen

	Attraktive Wegeverbindungen in die Innenstadt fehlen
	Unterführungen meist nicht mit dem Rad befahrbar
	Barrierefreiheit für Fahrräder, zu Fuß oder E-Roller nicht gegeben
	Überall stehen LKWs
	Dreck und Müll ist überall verteilt
	Busverbindung schlecht, meist zu voll, fährt unregelmäßig, z.T. keine Überdachungen
	Kein Schallschutz vorhanden

Leitbild und Ziele:

In 10 Jahren soll ...

- es genauso grün sein wie heute (keine Bäume gefällt werden)
- Treffpunkte durch Bänke verteilt im Quartier sein
- Mehr Grün auf den Dächern und Flächen existieren
- Bienenwiesen mit Insektenhotel entstehen
- es bunter werden durch Kunst an Häusern, Straßen (Freewalls) und Urban Gardening
- ein Sozial-Raum „Sozial-Plastik“ entstehen
- eine Webpräsenz des Hafentors existieren
- Barrierefreiheit mit Aufzügen vorhanden sein
- Mehr Straßenbeleuchtungen für mehr Sicherheit brennen
- und saniert statt abgerissen werden.

